

## Beschlussvorlage Nr. 36/2016

**Betreff:** Teilweise Erneuerung der Druck- und Falleitung vom Pumpwerk Gabelberg zum Hochbehälter Michaelsberg - Zusätzliche Verlegung einer Parallelleitung

<b>Haushaltsstelle:</b> 2.8150.500000	<b>Haushaltsjahr:</b> 2017	<b>Mittel vorhanden ?</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Betrag:</b> 100.000 €		
<b>Deckungsvorschlag:</b> <input type="checkbox"/> überplanmäßig <input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<b>Fachbereich:</b> <input type="checkbox"/> Bürgermeister <input checked="" type="checkbox"/> Hauptamt <input type="checkbox"/> Kämmerei	<b>bisher behandelt:</b> GR 29.01.2016, BSV 1/2016

### Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 29. Januar 2016 wurde die teilweise Erneuerung der Druck- und Falleitung vom Pumpwerk Gabelberg zum Hochbehälter Michaelsberg beschlossen. Aus der Mitte des Gemeinderats kam die Anfrage auf, wie viel es kosten würde, wenn gleich zwei Leitungen verlegt werden. In der Sitzung wurden Mehrkosten in Höhe von 100.000 € für eine zusätzliche Leitung entlang der geplanten Maßnahme genannt. 450.000 € Mehrkosten würden entstehen, wenn die zusätzliche Leitung auf der gesamten Strecke vom Pumpwerk zum Hochbehälter verlegt werde. Die offene Frage war, für welches Verlegeverfahren die Kosten kalkuliert wurden.

Die Leitung wird in zwei Bauabschnitten saniert werden. Im ersten Bauabschnitt (siehe Abgrenzung auf Lageplan in der Anlage) wird die Leitung in offener Bauweise verlegt. Im zweiten Bauabschnitt kann die Leitung eventuell im Reliningverfahren verlegt werden. Ob dies geht, wird das Ergebnis der Kamerabefahrung kurz vor der Sanierung zeigen. Falls dieses Verfahren nicht möglich ist, erfolgt dieser Abschnitt ebenfalls in offener Bauweise.

Die Mehrkosten in Höhe von 100.000 € für das Verlegen einer zusätzlichen Leitung fallen an, unabhängig davon, ob die zu erneuernde Leitung im zweiten Bauabschnitt im Reliningverfahren oder in offener Bauweise erfolgt. Das Verlegen der zusätzlichen Leitung würde entweder in offener Bauweise erfolgen oder mit dem Horizontalspülbohrverfahren. Die Kosten beider Verfahren sind nahezu gleich hoch.

Herr Raith vom Ingenieurbüro IRPS wird zur Sitzung anwesend sein und die Maßnahme nochmals vorstellen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Im gesamten Gemeindegebiet wurde in der Vergangenheit nirgends eine zusätzliche Leitung aus Gründen der Versorgungssicherheit verlegt. Sollte an der neuen Leitung ein Rohrbruch sein, kann dieser künftig schneller geortet und beseitigt werden, weil die Lage der Leitung bekannt und eingemessen ist. Daher sieht die Verwaltung keine Notwendigkeit, eine zusätzliche Leitung aufgrund der Versorgungssicherheit verlegen zu lassen.

**Beschlussvorschlag:**

Im Bereich der zu erneuernden Druck- und Fallleitung vom Pumpwerk Gabelberg bis kurz vor die Einmündung auf die K2150 soll keine zusätzliche Leitung verlegt werden.



Julia Lang

1. Bauabschnitt  
Verlegung einer neuen duktilen  
Gussleitung (GGG) DN 150  
in einer neuen öffentlichen Trasse  
und offener Bauweise

2. Bauabschnitt  
Relining PE DA 150 oder  
Neuverlegung einer duktilen  
Gussleitung (GGG) DN 150  
in offener Bauweise

Legende:

- Wasserleitung - Bestand
- Wasserleitung - Planung - offene Bauweise
- Wasserleitung - Planung - Relining
- Wasserleitung - Planung - offene Bauweise - Alternative

VORENTWURF	
Plan	IRPS
Ausführung	
Maßstab	1:500
Blatt	
Datum	10/2005
Projektschein	
Rechtsanwaltschaft IRPS	
Hohenheimstr. 28	
60499 Stuttgart	

Sanierung Hausanschlussleitung mittels  
PE-Relining und offener Bauweise

**IRPS**

